

Wundersame Erscheinungen der Quantenphysik

2. Teil der Trilogie, 9. Oktober 2021

Bericht von UPF Düsseldorf

Nach dem Phänomen des allumfassenden Bewusstseins hatte sich Dr. Joachim Reuter im 2. Teil seiner Trilogie die unbegrenzten Quantenfelder vorgenommen, denen er die Überschrift **„Gesamtheit statt Trennung – nicht Teilchen, sondern Felder“** gab.

Einleitend erinnerte er an das Ziel der Vorträge: Sie sollen die gerade in jüngster Zeit zunehmende Befassung der Wissenschaft mit noch unerklärlichen, aber nachweisbaren Geschehnissen aufzeigen, die nicht zuletzt auch Fundamente der Glaubensbekenntnisse einander annähern.



Auch zum Thema der unendlichen Quantenfelder befasste sich Reuter weniger mit den in großer Zahl und großer Uneinigkeit vorliegenden theoretischen Erklärungen als mit den damit verbundenen Erscheinungen:

Die Mitte des vorigen Jahrhunderts nach Erfindung der Lasertechnik aufgekommene und mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Holographie gehört dazu: Dass in jedem Quadratmillimeter des holografischen Films die Information über den gesamten Film und das gesamte Objekt enthalten ist, dokumentiert eine unbegrenzte Wiederholbarkeit des Ganzen aus dem ganz Kleinen. Eine vor wenigen Jahrzehnten von einem Japaner entwickelte Aufnahmetechnik für Wasserkristalle macht die Sensibilität des Wassers auf Feldkräfte sichtbar, die sogar menschliche Regungen wiedergeben.

Über sich ‚verselbständigende‘ Feldkräfte werden Erfahrungen der Homöopathie bestätigt, wonach heilende Eigenschaften trotz Verdünnung medizinischer Flüssigkeit erhalten bleiben oder sogar noch verstärkt werden und aufgrund der Ausstrahlung elektromagnetischer Wellen der Wassermoleküle noch dann im Sinne eines ‚Fußabdrucks‘ wirken, wenn der ursprüngliche Inhaltsstoff nicht mehr nachweisbar ist. In der weltweit angesehenen medizinischen Fachzeitschrift ‚Nature‘ berichtete ein französischer Immunologe, dass ein solcher ‚Fußabdruck‘ auch bei ‚Antikörpern‘ nachweisbar sein kann. Ausführlich ging Reuter auch auf

die Feldeffekte ein, wie sie Rupert Sheldrake und andere in großer Zahl immer wieder berichten.

Auf vielfältige Fragen von Zuhörern wurden Ansätze diskutiert zur Erklärung sowohl der Identität der fundamentalen Elemente als auch der Ursachen des Zusammenhalts in Feldern sowie der immateriellen Impulsauslösung zu Formen und Strukturen. Ein ganzer Strauß von Fragen und Hinweisen aus dem Auditorium betraf eigene Erfahrungen der Zuhörer und aus deren Umfeld mit quantenphysikalischen Phänomenen.



Sergio und Anja Brina von UPF Düsseldorf moderierten die Veranstaltung mit 8 Teilnehmern vor Ort und 12 Personen, die online zugeschaltet waren.

Den Abschluss der Trilogie noch in diesem Jahr bildet das Thema „Boys' Physics und Heisenbergs Unbestimmtheitsphänomen“.

Bericht von Dr. Joachim Reuter und Anja Brina